Mad´s Tee-Party

Von Origamisalami

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Mensch, das war meine Lieblingsteetasse du Affe! 2
Kapitel 2: Von tollpatschigen Hasen, schlafenden Mäusen und Mörks! 4

Kapitel 1: Mensch, das war meine Lieblingsteetasse du Affe!

Mad´s Tee Party

Kapitel 1: Mensch, das war meine Lieblingsteetasse du Affe!

Es war noch früh am Mittag. Die kleine Lichtung war ruhig. Nichts erfüllte die Luft mit seinen nervigen Geräuschen. Grillen zirpten, Vögel zwitscherten und ein lautes krachen zerstörte diese Idylle.
"Das war meine **LIEBLINGSteetasse** , du Affe!"
Mad hatte sich zu den Scherben der wundervoll rosa-gepunkteten Tasse gebeugt. Die war nicht nur in 2, oder 3 Scherben zerbrochen nein, sie schien wie zerschmettert.
Der Brünette hob langsam den Blick von den Scherben und funkelte den Verbrecher mit seinen unterschiedlich farbigen Augen an. März erschrak. Das funkeln wirkte so gar nicht harmlos und behagte ihm überhaupt nicht. Schnell wisch er einige Schritte zurück als sich Mad langsam, elegant erhob.
"Du weißt schon das die einzigartig war!"
Seltsamer Weise wollte diese ruhige, sanfte Stimme nicht zu dem Blick des Hutmachers passen. Ein leichter Schauer sorgte für ein ungutes Gefühl bei dem Kleineren. Dieser versuchte ruhig zu wirken. So begann er mit eigentlich gewollt fester Stimme zu antworten, was ihm jedoch nicht gelang da ihm Böses schwante.
"Ist mir bewusst!" sagte er dann hektisch darauf bedacht genug Abstand zu dem zornigen gegenüber zu halten. Ein irres Lachen folgte einem irren Grinsen und dem wiederum ein paar schnelle Schritte auf März zu. "Ist dir bewusst!" Wiederholte Mad mit einer verrückten, hohen, fast stechenden Tonlage. Das Gesicht des Hutmachers war unmittelbar vor dem des Hasen´s.
"Es ist dir bewusst, März!" Der Hutmacher schien wirklich ein wenig aufgebracht. Es war seine Lieblingstasse, also verständlich. es war vor allem verständlich das er sauer auf März war. Dieser war doch zu ungeschickt und leider auch zu schreckhaft. So hatte er die Tasse fallen lassen als der Hutmacher unmittelbar neben März´ Ohr die Tee-Zeit-Glocke geläutet hatte. Bereits vor einigen Wochen war bei einer ähnlichen Aktion die dazu gehörige Kanne zerschmettert worden.
"Ist dir auch bewusst das so was nur dir passiert? Mir ist das noch nie passiert, ist das dir bewusst, Hase~!"
Die Art wie Mad das Wort `Hase´ aussprach sorgte für einen erneuten Schauer. Lang gezogen und ein wenig hoch. "Da dir das ja bewusst ist, März, es schein dir bewusst, ist dir dann auch bewusst was nun mit dir geschieht!" in den Worten Mad´s steckte eindeutig zu viel `bewusst´ für den Hasen. Wie konnte man nur so sprechen, so ohne wirklichen Sinn und mit so viel drum herum.
März ahnte bereits was der Hutmacher plante. Dieser hatte sich für kleine, tollpatschige Hasen was ganz besonderes ausgedacht.
"Töpferkammer!" sagte Mad mit seinem irren Blick gefolgt von einem irren Lachen. "Mache mir 2 neue Tassen, 2 sind immer besser, 2 sind eine zu viel, 2 werden es zu Anfang sein und..!" Mad brach ab und musterte den Hasen abschätzig. "Eine bleibt übrig denn du~!" Wieder brach er ab, um sich um die eigene Achse zu drehen und dann dem Hasen gegen die Brust zu tippen so das dieser leicht ins Straucheln geriet. "Bist

tollpatschig mein Lieber März!" Seine letzteren Worte flötete der Mann eher als sie normal auszusprechen.
Der Hase seufzte. Wieder sprach der Mann viel zu ausschweifend. Auf den Punkt gebracht hatte er lediglich, in diesen überflüssigen Minuten, davon gesprochen das er 2 Tassen töpfern sollte. Das letzte mal hatte er viele Stunden gebraucht bis er überhaupt die Form der Tasse hinbekommen hatte und nun sollte er 2 Tassen herstellen.
Mad Hatter, wie der Verrückte mit vollem Namen hieß, klatschte kurz in die mit Samthandschuhen bedeckten Hände und schob dann den Hasen vor sich her. "Auf, auf.. die zeit sie springt, die zeit sie rinnt.. und Tassen töpfern sich nicht von selber!"
März hatte sich wirklich oft gefragt seinen Freund in eine Therapie zu bringen. Für Leute wie ihn, für Leute die scheinbar Wirr im Kopf waren nein scheinbar Geisteskrank. Ein Sklaventreiber war er, ein Sklaventreiber. Doch der Hase ließ es so wie es war. In dem Mann schlummerte ein Genie das scheinbar nur dann heraus kam wenn der Hutmacher eine Tasse Tee in den Händen hielt. Und das war eigentlich immer an einem solchen Mittag wie diesem, wenn nicht gerade eine Lieblingstasse zerbrach, die nach einigen tagen vergessen schien da Mad dann einen neuen Favoriten in den Händen hielt.
"Wusch wusch, Husch husch, auf in die Kammer. Tassen wachsen nicht auf Bäumen und angeln kannst du sie auch nicht!" Der Hase wurde mit einen Klapps auf den Hintern in die Kammer geschubst und der Verrückte wendete sich mit einem irren Lachen zum gehen.
"Trinkt aus, Piraten yo ho!"

—

das ist also das erste Kapitel zu meiner kleinen Fanfic.
Ich hoffe das sie bis jetzt gefällt und freue mich auf ein paar Komentare.

LG Bea

Kapitel 2: Von tollpatschigen Hasen, schlafenden Mäusen und Mörks!

Kapitel 2: Von tollpatschigen Hasen, schlafenden Mäusen und Mörks!

März saß nun an dem Töpfertisch der mitten in einem leeren Raum stand. Gut, leer war eher auf die Möbel bezogen denn eigentlich stand in diesen Raum ne Menge Zeugs herum. Tassen, Kannen, Tee und Dorm. Moment, Dorm? erst jetzt viel dem Hasen sein Freund Dorm auf der in einer Ecke auf dem Boden lag und scheinbar seinen Rausch ausschlief.
Früher hatte sich März noch gewundert warum Dorm immer so müde war aber mit der Zeit hatte er es heraus gefunden. Dorm war ein Partylöwe. Feiern, Saufen und den Rausch ausschlafen, das war sein Leben. Nun lag der Silberhaarige also zusammengerollt auf dem kalten Fußboden, schnarchend, was schon mal verriet das er nicht tot war denn so, sah er aus.
Der Hase erhob sich nun langsam von seinem Platz und lief ruhigen Schrittes auf den schlafenden Mann zu. "Mouse?!" Oft sprach März die Maus mit seinem Nachnamen an, es gab keinen Grund dafür aber er tat es einfach. "Aufwachen!" Der Brünette ging neben dem jungen Mann in die Hocke. Kurz strich er dem Schlafenden über die Wange. Er schien tief zu schlafen, sehr tief sogar. Den Mund hatte der Silberhaarige leicht geöffnet und der Geruch von Alkohol drang an die Nase des Hasen.
"Urg..!" sagte dieser nur und verzog sein Gesicht. Dorm wirkte friedlich und das beruhigte den Hasen. So sah er diesen an und bemerkte nicht das sich eine Hand langsam seinem Hintern näherte. Noch einmal strich er seinem Freund über die Wange und hielt inne. Leicht riss er die Augen auf als er etwas spürte. "Dorm!" Knurrte er fast schon bedrohlich, sprang auf und warf die erste Teetasse nach ihm. "Du perverse Ratte hast doch bestimmt nur so getan!" Rief er aufgebracht und der einen Tasse folgten noch einige mehr.
"1, 2, 3, 4, 5, 6... wow März, das wird noch ein langer Tag für dich!"
Mad stand nun in der Tür und hielt dem Hasen 6 Finger vor die Nase. "6 Tassen hast du gerade zerstört!" Mad´s Stimme klang anklagend in den Ohren des Hasen und Dorm setzte sich langsam auf, dabei kratzte sich jene Maus am Kopf. Eine Tasse hatte er abbekommen aber in seinem Zustand machte ihm das sonderlich wenig aus.
"6 Tassen, März. Das heißt das du mir noch 6 zusätzliche Tassen machst!" "Sexuelle Belästigung!" Rief der Hase und zeigte mit ausgestrecktem Zeigefinger auf die Maus. "Er hat mich begrapscht! Er ist.." "Schuld?" Die schneidende Stimme des Hutmachers unterbrach die Worte des Hasen . "Die Tassen hat er nicht geworfen, das warst du, lieber März. Deshalb ersetzt du diese auch und du!" Der Verrückte nahm die Arme hinter den Rücken und drehte sich zu Dorm. "Und du, du Schnarchratte, kommst mit mir!"
März blies die Backen auf. Es war alles Dorm´s Schuld gewesen. Hätte er ihn nicht begrapscht wäre alles heil geblieben aber so, lagen nun überall die Scherben herum. "Ich?!" Hörte man nun die verpeilte Stimme der verpennten Maus. "Ja, du! Ich habe da noch ein kleid was fertig werden muss. Und dafür brauche ich ne Kleiderpuppe... schade das alle belegt sind, hüm?" So verließ Mad zusammen mit Dorm die Töpferwerkstatt und März fragte sich wirklich, ob Mad ein Kleid für ihn hatte oder ob das nur ein Vorwand dafür war, mit der Maus alleine zu sein. Bei dem Hutmacher

konnte man ja nie sicher sein aber März schloss mal auf Zweiteres. "Perverse Lüstlinge!" Murmelte der kleine Hase und machte sich nun weiter daran Tassen zu formen.
"März?!" Eine piepsige Stimme kam unmittelbar näher an das Ohr von März und er sah auf. "Mörks?!" Mörks, der Seifenblasensalamander, flog geradewegs in die Richtung des Hasen welcher eine Augenbraue in die Höhe zog. Was wollte Mörks? "Hast du mal zeit für mich?!" Der Salamander klang ein wenig verzweifelt weshalb das Häschen nickte und die Seifenblase ansah.
"Ich glaube ich sterbe bald, März!" Irgendwie sorgte dieser Gedanke für Traurigkeit bei dem Hasen. Mörks war ein toller Freund gewesen. Er hörte ihm zu wenn er Sorgen hatte und er hatte März beigebracht Tee zu kochen. Ja, Mörks lebte bereits seit 2 Jahren und es war verständlich das er daran dachte bald zu sterben. Denn hier im Lande wurden die Seifenkosten immer höher und er glaubte nicht das Mad die Güte besaß so viel Geld für eine Seifenblase auszugeben.
Trotzdem wollte er Mörks nicht traurig stimmen und ihm seine Zweifel erzählen, so schüttelte der Hase den Kopf und sah den Salamander lieb an. "Mörks mein lieber, keine Sorge! Mach dir darum keine Gedanken.. du hast 2 Jahre überlebt. Als Seifenblase. Glaubst du dann das du so schnell stirbst?!" Mörks lächelte und schien den Worten Glauben zu schenken. "Meinst du echt?!" Fragte der kleine Salamander nach und März nickte. "Natürlich!" Erleichter seufzte die Blase auf und lächelte den Hasen an. "Danke März!" sagte der Kleine dann und machte sich von dannen. "Armer Mörks!" seufzte der Hase leise und machte sich wieder an die Arbeit.

Anderer Ort, andere Atmosphäre. "Au, das tut weh!" sagte die Maus wehklagend und sah seinen Peiniger flehend an. "Strafe muss sein, mein lieber Dorm. Niemand fast mein Häschen an!" erneut keuchte die Maus mit schmerzhafter Stimme auf. Dieser Mad konnte ja auch nur zu grausam sein. Bereits zum Vierten, nein fast Fünften Mal hatte der Hutmacher bereits mit der Nadel Dorm´s Körper erwischt. Er tat das bestimmt mit voller Absicht. Ja, wieder Erwartens trug Dorm ein rotes Kleid und Mad nahm einige Änderungen vor.
"Leg dir Kleiderpuppen zu, Anus!" sagte die Maus nun doch gereizt. Er hatte Kopfschmerzen von dem Gesaufe am Vorabend und deshalb keinen Nerv dafür das Kleiderpüppchen für den Hutmacher zu spielen. "Nanana~!" sagte der Verrückte und schnalzte mit der Zunge. "Solche Worte sollte man nur bei ganz bestimmten Sachen in den Mund nehmen. In den Mund nehmen..!" Mad kicherte und hielt sich dabei die Hand vor den Mund. "Ich finde das hört sich gut an!"
Die Maus schluckte leicht und hoffte das es Mad bei Scherzen belassen würde. Echt mal. Mit so ner Birne hatte er nicht viel Lust auf das, was gerade in dem Kopf des Hutmachers vor sich ging. Zumal wusste er ja gar nicht was sich der Hutmacher dachte aber wer so verrückt war konnte nichts Normales denken.
"Nein, echt mal Dorm. Hab ich dir schon gesagt das dieses Kleid deinen Körper super in Szene setzt?" Das wollte die Maus gar nicht hören schließlich war er stolz darauf, ein Kerl zu sein und war nicht gerne der weibliche Part in einer Beziehung.
"nein und das ist auch wirklich besser so du belässt es auf dieses eine Mal!" Sagte der Silberhaarige und versuchte so wenig angenervt wie möglich zu klingen. Er versuchte Mad nicht zu erzürnen aber er musste einfach die grenze ziehen. Er würde das nicht noch mal machen, also das Kleider tragen. Ihm gefiel das einfach nicht und auch nicht an anderen Männern, außer vielleicht an März denn dem stand das bestimmt. Er war einfach zierlicher und an sich ja, er wirkte einfach etwas femininer. Dorm wurde noch

1, 2 mal mit der Nadel malträtiert bevor der Hutmacher sein Werk beendete und begann mit schnellen Fingern die Maus aus dem Kleide zu holen.
Sanft glitten die Samthandschuhe über die Haut des verkaterten maus und jede Berührung sorgte für einen leichten Schauer.
Der Silberhaarige hob seine rötlichen Augen und glaubte Lust in denen des Verrückten zu sehen und es stimmte ihn ein wenig ängstlich denn Mad war kein Mann der Blümchensex praktizierte nein, er war eher einer von der Handschellen-Sorte und in dem Fall war Dorm nicht der der den anderen in Handschellen legte. Doch wieder Erwartens, der Mann war voller Wunder, ließ Mad die Maus mal in Ruhe und beförderte ihn mit einem Klaps aus dem Raum.
"Geh schlafen, kleine Maus!" Seine Stimme klang ungewöhnlich sanft aber so war das nun mal wenn Mad nacktes Fleisch sah, dann war er einfach ein ganz anderer Mensch...